Deutschland zwischen 1961 und 1989

	Notizen
"Kalter Krieg" ist die Bezeichnung für eine Konfrontation zwischen verschiedenen Staaten. Einzelne oder mehrere Staaten stehen sich feindlich gegenüber, doch sie kämpfen nicht mit kriegerischen Mitteln gegeneinander. (Die Waffen sind kalt, es wird also nicht geschossen.) Er wird mit Drohungen und gegenseitiger Aufrüstung ausgetragen. Beide Seiten häufen immer mehr Waffen an, um den Gegner zu bedrohen. So besteht immer die Gefahr, dass aus dem kalten Krieg ein „heißer", ein echter Krieg wird. Wenn man vom Kalten Krieg spricht, so meint man in der Regel den sogenannten Ost-West-Konflikt ab 1946/47. Nach dem Zweiten Weltkrieg war ein westliches Lager unter der Führung der USA und ein östliches unter Führung der Sowjetunion entstanden. Diese beiden Lager spiegelten sich wider in der Gründung zweier deutscher Staaten, nämlich der DDR und BRD. Da die Menschen in der DDR ein schwereres Leben hatten (viel Arbeit für wenig Geld, geringes Angebot an Waren und Nahrungsmitteln, schlechte Wohnverhältnisse) und außerdem keine Meinungsfreiheit, verließen sie ihr Heimatland in Richtung Westen. Die DDR blutete aus. So entschloss sich die politische Führung eine Mauer zu bauen, um eine weitere Republikflucht zu verhindern. Nach dem Mauerbau herrschte Stillstand zwischen beiden deutschen Staaten. Nach der Bundestagswahl 1969 bilden die SPD und FDP eine neue Regierung. Dem Bundeskanzler Willy Brandt lag sehr an einem engeren Verhältnis zwischen beiden deutschen Staaten. So kam es 1972 zum Grundlagenvertrag. Hierin versprach man, die Beziehungen zueinander zu verbessern.	....

Im Vertrag wurde festgeschrieben, dass die innerdeutsche Grenze nicht verletzt werden darf, dass sich die BRD und DDR um gute nachbarlich Beziehungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung bemühen. Rentner durften die BRD besuchen. In den Bereichen Kunst, Theater und Sport tauschte man sich aus.	…………………………………… …………………………………… …………………………………… …………………………………… …………………………………… …………………………………… ……………………………………
Dennoch waren die Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten alles andere als normal. Das Recht auf Reisefreiheit blieb den meisten Bewohnern der DDR verwehrt und an der innerdeutschen Grenze wurde weiterhin auf Flüchtlinge geschossen.	…………………………………… …………………………………… …………………………………… …………………………………… …………………………………… ……………………………………
Missstände in der DDR Gesellschaft, unrechtmäßige Verhaftungen, Diskriminierung kritischer Bürger und das Verbot von Oppositionsgruppen führten zu großer Unzufriedenheit.	…………………………………… …………………………………… …………………………………… ……………………………………
In der Mitte der 1980 Jahre kam es auch in der Sowjetunion und anderen Ostblockstaaten (Polen, Ungarn, Tschechoslowakei, Bulgarien, Rumänien) zu Kämpfen um mehr Freiheit und Demokratie. Der russische Präsident Mikail Gorbatschow erkannte die Zeichen der Zeit und setzte sich für eine Öffnung zum Westen ein.	…………………………………… …………………………………… …………………………………… …………………………………… …………………………………… …………………………………… …………………………………… ……………………………………
Die Menschen in der DDR hörten nicht auf gegen ihre Regierung zu protestieren. So gab der Staat schließlich nach und öffnete die Mauer. Das geschah am 9. November 1989.	…………………………………… …………………………………… …………………………………… …………………………………… ……………………………………
Im Folgejahr wurde aus den zwei deutschen Staaten ein deutscher Staat, die heutige BRD.	…………………………………… …………………………………… …………………………………… …………………………………… ……………………………………